

1654 August 31., Willisau

A

SCHREIBEN VON [HPTM. JOST LUDWIG] PFYFFER [AN DEN ZUGER STADT-  
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Das ich dem Herr schwager uf sine zwey schriben nit geantwortet ist allein die ursach gwesen das Herr Hauptman [Hans Wilhelm] G r i m [m] mir keine antwort über das jenige was ich ihme nach iuerm Raht zugeschriben, wie der Herr S[ch]wager in biligendem zu sehn hatt, hatt volgen lassen.

Jch hab minem Sohn [Franz Ludwig P f y f f e r] geschriben das er verschaffen solle, das Ob[ersten] und Hauptleüte mitt den ministris und dem Cardinal [Jules M a z a r i n] selbstem us disem geschafft der Kleinodien und wie uns die Statt Zürich tractiere reden und ihm erzehlen, und ihren bescheid uns wider ehist erpiedten sollend, der Hoffnung bald wider bericht zehaben.

Die Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich feixieren unser, der dritte theil der Kleinodien ist zu Schaffhusen grad wie die [dortigen?] Jubilierer zu Wien gsin sind, es ist kein besser Raht als wie der Herr zusagen gibt, ich bin auch schon lengst der meinung gwesen, das Lucern [als Vorort] in namen der Catholischen und Bern [als Vorort] der protestierend [=neugl.] ohrten uns intercession schriben an König [L u d w i g XIV.] gäben, damitt man erheben möge das alle güetter so wol der Zürcher als Schaffhuser<sup>1</sup> mögend in Frankrich in arrest gelegt werden, welches ein lustiges fechtspil in beiden obgenant ohrten abgäben wurde.

Jch überschicke dem Herr Jro biligende Zyttung. Gott wolle das unsere Nation glücklich Ehr darvon habe, ich hab ietz dry ordinario Seiten Zyttung von minem Sohn gehapt".

1) Die Kleinodien wurden von den Zürchern Thomas W e r d m ü l l e r und Dietegen H o l z h a l b sowie vom Schaffhauser Christoph von W a l d k i r c h hinterhalten.

Original - AH 69, 16

[1656 Januar?]

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.  
ZURLAUBEN AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.  
ZURLAUBEN]

"Zuo Brembgarten hatt man kein schiessen, dem verlut nach darumb die wylen H.

General [Hans Rudolf] W e r d m ü l l e r das oberwylische läger [im 1. Villmergerkrieg] besichtiget hatt.

Zu Muri dan ist es dem Heiligen L e o n t i o zu ehren beschechen, dessen gebein man widerumb In die Khilchen [der Abtei] getragen ...<sup>1</sup>"

1) Der Schlusssatz ist infolge von Wasserschäden nicht mehr lesbar. Dies trifft auch auf die von Beat II. Zurlauben auf Blatt 18 und 19 angebrachten Notizen zu.

Kopie - AH 69, 17-19 - Blatt 18<sup>V</sup> leer

## 10 A

[1653]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZU GESCHEHNISSEN IN DEN AEMTERN HITZKIRCH UND MEIENBERG IM BAUERNKRIEG VON 1653]

"Memorial über das Kriegs Rüsten"

"H. Pfarher vohn Hitzkirch [Heinrich F r e y] sagt mir den 3. Merzen A<sup>O</sup> [16]51 [richtig 1653], dass Jörg R a s t und Petter H a r t m a n [n] vohn Hochdorff verschinen Frytag zu Hitzkirch gwessen undt begert die Hitzkircher auch an sich zu züchen.

Die Hitzkircher puhren handt noch kein gmeindt gehalten, nur der H e g g l i welsch puhr, undervogt [des Amtes Hitzkirch] Stoffel M ü l l e r [von Aesch] und Fendrich L a n g sindt die Redliführer.

Fendrich Lang und Heggli sindt verschinen Mitwuchen fohrtgangen gegen Meyenberg und erst Frytag nachts wider heimkommen.

Der wölsch puhr und ... [?]<sup>1</sup> vohn Vilmergen schwager sind mit trünslen in der fasnacht umbzogen undt gsagt syen Endtlibucher ... [?]<sup>2</sup>

Der Undervogt Fhürerer [=F u r r e r?] hatt mir gsagt die underthanen im Lucernergepiet verstehen sich uff 1000 Berner puhren [=Untertanen], die Jnen versprochen.

Der hutkrämer vohn Vilmergen der gsel [=G s e l l] hatt gredt man werde ob gott wyl die Brembgartner zu Ritter schlagen das sy gen Lucern Zogen.

Jtem [Unter-]Vogt [des Amtes Villmergen] Heinrich [M e y e r] den [Johann Melchior] Kid [=K y d, von Bremgarten] gfragt ob er ein uspächer, hatt damalen mit einem Rottenburger und Dodicker trinken.

Des obigen Krämers Sohn hatt den 17. Aprill zu Bremgarten ettliche mal gredt